

Taschendiebe nützen das Weihnachtsgedränge

Auf Weihnachtsmärkten warten auf Besucherinnen und Besucher nicht nur Glühwein und gebrannte Mandeln.

Im dichten Gedränge von Kaufhäusern oder Einkaufszentren, bei Weihnachtsmärkten, bei Großveranstaltungen, zu Stoßzeiten in öffentlichen Verkehrsmitteln oder auf Rolltreppen ist es schnell passiert und die Geldbörse ist weg.

Die Opfer werden angerempelt, dann bestohlen. Oder sie werden mit Eis, Ketchup oder Senf beschmutzt, wobei die Täter beim Abwischen behilflich sind und unbemerkt in die Tasche greifen können. Ein weiterer Trick ist das absichtliche Fallenlassen einer Geldbörse. Das Opfer hilft beim Aufsammeln der Münzen – danach ist die Handtasche oder die Geldbörse weg. Die Frage nach der Uhrzeit ist ebenfalls ein beliebtes Ablenkungsmanöver.

Tipps der Kriminalprävention

• Tragen Sie Geld, Kreditkarten und Papiere in verschlossenen Innentaschen dicht am Körper.

- Vermeiden Sie das Hantieren mit größeren Geldmengen.
- Verteilen Sie Wertsachen auf mehrere Taschen.
- Gehen Sie dem Gedränge an belebten Orten – dem bevorzugten Terrain der Diebe – aus dem Weg.
- Tragen Sie im Gedränge, vor allem in öffentlichen Verkehrsmitteln, Ihre Tasche oder Ihren Rucksack verschlossen und vor dem Körper oder fest unter dem Arm.
- Vor allem für Männer gilt: Bewahren Sie Ihre Geldbörse immer in den vorderen Hosen- oder Innentaschen auf.
- Vorsicht ist geboten, wenn sich jemand plötzlich dicht an Sie drängt.
- Hängen Sie ihre Tasche bei Lokalbesuchen nicht auf die Stuhllehne oder stellen Sie sie nicht unbeaufsichtigt ab.



Brigadier Ing. Anton Wachsenegger, Landeskoordinator Prävention.

INFO

Die Kriminalpolizeiliche Beratung ist kostenlos. Weitere Tipps und Hinweise, wie Sie Ihr Eigentum schützen können, erhalten Sie bei der Kriminalprävention des jeweiligen Landeskriminalamts oder auf jeder Polizeidienststelle.

Hotline: 059 133